Nr. 86.



Dienstag den 25. October 1808.

(Joseph Georg Traſsler.)

Wien.

Fortsetzung des Verzeichnisses der patriotischen Ungarn, welche zur Errichtung der Militärakademie in Waizen Beiträge unterzeichnet haben:

Graf Nikolaus v Eßterhazy 5000 flr.; Graf Ferdinand v. Palffy, 5000: Graf Franz v. Zichy, 4000; Graf Karl v. Batthyan, 24,000; Graf Franz v. Barkorszy, 4000; Graf Joseph v. Majlath d. j. Obergespann der Veröczer-Gespannschaft, 1000; Graf Joseph v. Szapary, Obergespann der Wieselburger Gespannschaft, 5000; Augustin v. Fay, Obergespann der Ugotscher Gespannschaft, 3000; Graf Anton v. Batthyan, 2000; Graf Franz v. Amade, 3000; Paul v. Szegedy, Bischof zu Cattaro und Stuhlweissenburg, Großprobst, 2000; Alexander v. Rudvay, Bischof v. Anjvrien, 1000; Graf Leopold von Palffy, Generalfeldwachtmeister, 4000; Graf Franz Xav. v. Toloay, 1000: Graf Ludwig v. Csaky, 1000; Freyherr Paul v. Revay, Obergespann der Thurocer-Gespannschaft, 2000; Freyherr Nikolaus v. Vay, Generalfeldwachtmeister, 5000; Graf Ignaz v. Festetics, 3000; Freyherr Joh Nep. v. Malonvay, 3000; Graf Bartholomeus v. Patatich, Obergespann der Posezaner-Gespannschaft, 4000; Stephan v. Stratimirovits, Griechisch nichtunirter Erzbischof zu Carlovicz, 3000; Graf Ladislaus v. Festetics, 4000; Graf v. Lodron, 1000; Graf Ga-

Gabriel v. Beremyi, 2000; die verwittw. Gräfin Emerich v. Csaky, 2000; Graf Ladislaus Csaky, Bischof von Corzola, 6000; Graf Karl Eßterhazy, 10,000.

Von den löbl. Ständen: Graf Samuel v Beleznay, 10,000; Joseph v. Zichy, köngl. Kämmerer und Ablegat der Schümegher Gespannschaft, 10,000; Mathias v. Rudits, Assessor u. Ablegat der Bacser-Gespannschaft, 5000; Nikolaus v. Kallay, erster Vizegespann und Ablegat der Szabolcser-Gespannschaft, 5000; Georg v. Zerdahelyi, k. Kämmerer, Rath, erster Vizegespann und Ablegat der Neutraer-Gespannschaft, 3000; Gabriel v. Lonyay, k. Kämmerer, erster Vizegespann und Ablegat der Zempliner-Gespannschaft, 5000; Jakob v. Svetics, k. Kämmerer, 5000; Joseph v. Jekelfallussy, k. Kämmerer, Assessor und Ablegat der Zempliner-Gespannschaft, 12,000; Johann v. Pechy, k. Rath, erster Vizegespann und Ablegat der Saroscher-Gespannschaft, 5000; Anton v Galgoczy, k. Rath, erster Vizegespann und Ablegat der Preßburger-Gespannschaft, 1000; Karl v. Bujanovics, k. Ung. Hofagent, 2000; Paul v. Kißel, k. Ung. Hofagent, 1000; Stephan v. Baronkay, k. Rath, erster Vizegespann und Ablegat der Bartscher-Gespannschaft, 1000; Nikolaus v. Lukatsy, Assessor und Ablegat der Trentschiner-Gespannschaft, 1000; Johann v. Boraros, Ablegat der k. Freystadt Pest, 2000; Ignaz v. Kalmarffy, Ablegat der k. freyen und Hauptstadt Ofen, 2000; Stephan v. Azel, Personalis praesentiae Regiae in Judiciis Locum tenens, 1000; Samuel Patay, Assessor und Ablegat der Abaujoarer-Gespannschaft, 2000; Nikolaus v. Dvornikowitz, k. Rath und Vize-Judex Curiä, 1000; Joseph v. Nevitzky, k. Rath und Assessor der kön. Tafel, 1000; Joseph v. Szilassy, kö. Rath und Landrichter, 1000; Anton v. Tallian, k. Rath und Assessor der k. Tafel, 1000; Freyherr v. Szevessy 1000; Georg v. Gundelfinger, k. Rath erster Vizegespann und Ablegat der Zipser-Gespannschaft, 3000; Freyherr Fr. v. Kaysersfeld, Domherr und Ablegat des Oedenburger-Kapitels, 1000; Ladislaus v Gyurilskay 1000; Joseph v. Szanyi, Obernotar und Ablegat der Torner-Gespannschaft, 1000; Karl v. Bujanovics, für den Grafen Csaky, 5000; und für den Fürsten v. Czartorisky, 4000; Freyherr Anton v. Gabelkhofen, Probst von Neustadt, 1000; Anton v. Mokkay, Domherr und Ablegat des Erlauer-Erzdomkapitels, 2000; Joseph v. Burum, Domherr und Ablegat des Erlauer-Erzdomkapitels 2000; Joseph v. Szaplonczay, k. Rath, erster Vizegespann und Ablegat der Marmaroscher-Gespannschaft, 1000; Peter v. Plavschitz, Ablegat der k. Freystadt Temeswar, 1000; Alexander v. Balogh, Domherr und Ablegat des Raaber-Domkapitels, 2000; Wolfgang v. Schlichtinger, Abt zu Szalavar, 2000; Michael v. Lan-

Landerer, Assessor der Temescher-Gespannschaft, 1000; Karl v. Redeczky, Domherr und Ablegat des Wesprimer-Domkapitels, 5000; Peter v. Uermenyi, Domherr und Ablegat des Graner-Erzdomkapitels, 1000; Ignaz v. Bezeredy, k. Hofrath und Ablegat der Szalader-Gespannschaft 1000; Johann v. Sz. Joanyi, k. Kämmerer, Rath, erster Vizegespann und Ablegat der Neograder Gespannschaft, 1000; Ludwig v. Oßtroluczky, Assessor und Ablegat der Sohler-Gespannschaft 3000; Kaspar v. Kubinyi, Assessor u. Ablegat der Csanader-Gespannschaft, 4000; Michael v. Atonyi, Stuhlrichter der Pester-Gespannschaft, 1000; Andreas v. Markopits, Assessor und Ablegat der Poseganer-Gespannschaft, 3000; Gräfin Castiglione, verwittw. Gräfin Kasimir Eßterhazy, 6000; Johann v. Balogh, erster Vizegespann und Ablegat der Komorner-Gespannschaft, 1000; Joseph v. Stösel, k. Rath und Kapitän von Jazygien und Cumanien, 3000; verwittwete Gräfin v Jankopits 3000; Karl v. Prileszky, k. Rath und Vize-Palatin, 1000; Franz v. Pogany, Vizegespann und Ablegat der Bereghec-Gespannschaft, 2000; Johann v. Lazar, Assessor und Ablegat der Torontaler-Gespannschaft, 5000; Allexander v Mercey, Assessor und Ablegat der Neutraer-Gespannschaft, 1000; Franz v. Oetoes, k. Rath, erster Vizegespann und Ablegat der Oedenburger-Gespannschaft, 1000; Paul von Györgyi, k. Rath, erster Vizegespann und Ablegat der Raaber Gespannschaft, 1000; Emerich von Marcziany, Vizegespann und Ablegat der Trentschiner-Gespannschaft, 1000; Ladislaus v. Halascy, erster Vizegespann und Ablegat der Honther-Gespannschaft, 1000, Emerich v Pongratz; k. Rath, erster Vizegespann und Ablegat der Lyptauer-Gespannschaft, 1000; Dionysius v. Kazinczy, Vicegespann und Ablegat der Biharer-Gespannschaft, 1000; Johann v. Horvat, Assessor und Ablegat der Bekescher Gespannschaft, 1000; Johann v. Mihalovics, Assessor und Ablegat der Verölzer-Gespannschaft, 1000; Joseph v. Kussevich, Landrichter des Königreichs Kroazien, 1000; Ignaz v. Vegh, Assessor und Ablegat der Stuhlweissenburger-Gespannschaft, 1000; Stephan v. Besan, Assessor und Ablegat der Weßprimer-Gespannschaft, 1000; Ladislaus v. Majthenyi, k. Rath und Ablegat der Honther-Gespannschaft, 1000; Michael v. Zichy, Vizegespann und Ablegat der Wieselburger-Gespannschaft, 1000; Franz von Fridetzky, Domherr und Ablegat des Stuhlweissenburger-Domkapitels, 1000; Johann Evan. von Sober, Probst des Kolleg. Domkapitels zu Preßburg, 2000, Gräfin v. Colloredo 4000; Paul v. Vaß, Ablegat der k. Freystadt Stuhlweissenburg, 1000; Bruno v. Skenderovich, Ablegat der k. Freystadt M. Theresiopel, 1000; Martin v. Lenard, Ablegat der k. Freystadt M. Theresiopel. 1000 fl.

Aus-

Ausländische Begebenheiten.

S p a n i e n.

Von der Spanischen Gränze, den 24. Sept. Französische Blätter melden aus Bayonne, daß allda täglich Truppen und Artillerie ankommen, und daß der Durchmarsch noch den ganzen Oktober dauern werde. Der Spanische General Block zog mit einer aus Asturien gekommenen Division von 8000 Mann gegen Bilbao. Marschall Bessieres, der sein Hauptquartier nach Burgos verlegt hatte, soll auf die Nachricht von der Bewegung der Spanier, sich an der Spitze einer Division in Marsch gesetzt haben, um die Spanier abzuschneiden. Beym Abgang der letzten Briefe von Bilbao, war kein Englisches Schiff im Gesichte. Die Bewegung gegen diese Stadt soll wahrscheinlich eine Diversion bezwecken. Die Truppen, die auf dem Glacis zu Bayonne lagerten, brachen diesen Morgen nach Spanien auf. Man erwartet die nach Spanien bestimmten Armeekorps noch früher, als man vermuthet hatte. Marschall Ney steht mit seinem Korps dem Insurgentenchef Castannhjos gegenüber. Es scheint, der Marschall wird in Verbindung mit Marschall Moncey eine Bewegung vornehmen.

F r a n k r e i ch.

Nach öffentlichen Blättern waren mehrere, mit dem Dupontschen Korps in die Hände der Spanischen Insurgenten gefallene Generale und Stabsoffiziere zu Toulon angekommen. Unter ihnen befand sich auch General Dupont selbst, (der also früher weder zu Rochefort noch zu Paris, wie es geheissen hatte, angelangt seyn kann;) ferner der Adm. Rosily, welcher vormals die Französische Eskadre in Kadix kommandirte, und der Ingenieurgeneral Marescot.

Vereinigte Nordamerikanische Staaten.

Washington den 14. Jul. So ruinirend das Embargo ist, so wird es, wie man sich überzeugt hält, auch vom nächsten Kongreß fortgesetzt werden. Man glaubt, daß nur ein allgemeiner Friede unsere Lage verändern kann, wenn anders nicht die Präsidentenwahl im nächsten Jahre unsere ganze Politik verändert, welches aber schwerlich zu erwarten ist. Der Präsident und die Chefs der Departements werden bis zur Zusammenkunft des Kongresses bald wieder nach ihren verschiedenen Landsitzen zurückziehen. Ersterer reiset, wie es heißt, schon heute ab. Die schleunige Rückkehr des Herrn Erskine von Philadelphia hatte Hoffnung erregt, daß er einige neue Vollmachten zum Unterhandeln erhaltenhabe; allein diese sind schon wieder verschwunden; denn er reiset heute wieder ab.

An-

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 86.

Avertissemente.

Kundmachung.

Das in der Krakauer Vorstadt Wesola sub Nr. 247. sammt einen Garten sich befindliche, und zur hierortige erledigten heiligen Mariä Achipresbiterat gehörige Haus, wird am 29. d. M. in der Kreisamtskanzley durch Versteigerung auf die Zeit vom 1. November l. J. bis dahin 1809 in Pacht gelassen.

Das Prätium Fiszi bestehet in 273fl. Die Pachtlustigen hätten daher mit dem 10 Perz. Reugelde versehen, am benanten Tage um die 10. Frühstunde zu dieser Pachthandlung zu erscheinen.

Vom k. k. Kreisamte. Krakau am 18. Oktober 1808 2

Kundmachung.

Für diejenigen, welche die Direktorsstelle an der in Triest zu errichtenden Realschule zu erhalten wünschen.

Da Se. Majestät für die Stadt Triest die Errichtung einer Realschule zu bewilligen geruhet haben, so wird für die Direktion derselben ein Individuum gesucht, welches nebst einer reinen Moralität, Thätigkeit, und der zur Leitung gebildeter Männer erforderlichen Klugheit auch die zu diesem Amte nöthigen Kenntnisse besitzet.

Um sich prüfen zu können, ob man diese Kenntnisse sich erworben habe, wird bekannt gemacht, daß die Lehre und Geschichte der Religion, das Schönlesen, Schön- und Rechtschreiben, Zeichnen, Rechnen, schriftliche Aufsätze verschiedener Gattung, Geographie, Geschichte, Handlungswissenschaft, Wechselrecht, Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie, Buchhaltungswissenschaft, Mathematik, und die vorzüglichsten europäischen Sprachen zu Lehrgegenständen der Realschulen bestimmt sind, wobei aber in Rücksicht auf Triest noch zu bemerken ist, daß daselbst mit der Realschule der Unterricht über die Nautik werde verbunden werden, und die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache für den anzustellenden Director eine unerläßliche Bedingung sey.

Wer demnach für die mit einem Gehalte von jährlich 1500 Gulden verbundenen Stelle des Directors an der Realschule in Triest geeignet zu seyn glaubet und dieselbe zu erhalten wünschet, hat seine mit Kentnissen und sonstigen Beweisen belegtes Ansuchen längstens bis den 15. November d. J. an die Hochlöbliche k. k. Studien-Hof-Commission einzusenden.

Lemberg am 4. Oktober. 1808. 2

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird allen, denen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen öffentlichen Edikts bekannt gemacht: daß die nach dem Theodor Wo-

jucki

jucki eröffnete Krida, unter heutigem Tage für aufgehoben erkannt, die Güter Droczejowice aber dem Johann Wojucki, welcher zum Theil die Rechte der Gläubiger erworben, zum Theil dieselben befriedigt hat, nachdem die Gerichtsverwaltung schon aufhöret, in den Besitz zurückgegeben worden.

Krakau den 23. August 1808.

Joseph von Nikorowicz.
V. Lichacki
Kannamiller.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Martinides. 2

Kundmachung.

Auf der, im Saudecer Kreise in Galizien gelegenen Religionsfond-Herrschaft Muszyna befindet sich bey dem Dorfe Krynica, welches an der Hauptstrasse von Sandec nach Eperies in Ungarn 3 Meilen von Bartfeld, und 4 Meilen von der Kreisstadt Sandec entfernt liegt, eine besonders kraftvolle Mineralquelle.

Da nun die Versendung des Quellwassers in gläsernen Flaschen, wovon wegen der außerordentlichen Stärke desselben sehr viele springen, einerseits zu beschwerlich, andererseits für die Abnehmer auch kostspieliger als die Versendung in Steinkrügen ist; so haben Se. Majestät für den Finder eines zur Verfertigung von Steinkrügen tauglichen Materials in der Nähe von Krynica, eine Prämie von 100 flr. allergnädigst zu bestimmen geruhet. Welches hiemit von Seite der Galizischen Landesstelle zu jedermanns Wissenschaft mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß derjenige, welcher ein derley zur Verfertigung von Steinkrügen taugliches Material in der Nähe von Krynica gefunden zu haben glaubt, mit den Proben desselben sich bey der Muszyner Verwaltung oder bei der hierländigen Staatsgüter-Administrazion unmittelbar zu melden habe, worauf nach gemachten Versuche, wenn das entdeckte Material dem Zwecke entspricht, die Prämie dem Finder ausgezahlet werden wird.

Da übrigens auch Se. Majestät allergnädigst bewilligt haben, daß Professionisten, vorzüglich Bäcker, Schmiede, Tischler, Schlosser, Wagner, Fleischer, Töpfer, Zimmerleute, Maurer, u. d. gl. welche sich in Krynica, wo sie bei dem zahlreichen Zuspruche der Kurgäste Verdienst und Brod finden werden, niederlassen wollen, wenn sie sich auf eigene Kosten anzubauen vermögen, von der Herrschaft mit Baumaterialien, welche sie nach der Hand in billigen Preisen, und in angemessenen Jahresfristen zu bezahlen hätten, zu unterstützen, jenen aber, welche sich auf eigene Kosten anzubauen nicht im Stande wären, die Wohnungen auf herrschaftliche Kosten herzustellen, und dann ihnen entweder zu verpachten, oder zu verkaufen seyen, so wird auch dieses von Seite der Galizischen Landesstelle allgemein bekannt gemacht, und jene Professionisten, welche sich unter dem obangeführten Begünstigungen in Krynica niederlassen wollen, und sich über ihre Profession ordentlich ausweisen können, werden hiemit aufgefordert, sich deshalb entweder bei der Muszyner Kaml. Verwaltung, oder bei der hierortigen k. k. Staatsgüteradministrazion, welche sodann das weitere verfügen wird, gehörig zu melden; worunter sodann jenen, welche sich durch ihr Wohlverhalten, durch ihre besondere Geschicklichkeit und Fleiß be-

besonders auszeichnen werden, aller mögliche Vorschub zu statten kommen wird.

Vom K. K. Galizischen Landesgubernium. Lemberg den 16. September 1808. 3

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die nachbenannten Unterthanen aus Horodlo Zamoscer Kreises, und zwar: der Stephan Weretynski, Marcey Lomacky, Gregor Zbykowski, Gabriel Nowakowski, Stephan Nivinski, Mytro Jan, Modrynski, Anton Blaszczynski, Jendrzy Kozyrski, Jean Kaprovicz, Jean Makolongisa, und Dmyter Bodniowski, ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist, so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juny 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiermit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den dreyzehnten Monatstag July des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiermit zur allgemeinen Wissenschaft kund gemacht, daß nachdem bey der, wegen Veräußerung der in der Vorstadt Wessola hinter dem Nikolaithor gelegenen Bleiche, und alle dazu gehörigen hölzernen Gebäude am 24. Sept. l. J. abgehaltenen Lizitazion kein Kauflustiger erschienen ist, hierwegen am 19. Okt. h. J. früh um 9 Uhr die zweyte Lizitazion auf dem hiesigen Rathhause in der Brüdergasse abgehalten werden wird, wozu jeder Kauflustige zu erscheinen hat, und demselben freysteht, das dießfällige Prätium Fisci sowohl, als die übrigen Pachtbedingnisse bey dem Hrn. Magistratsrath und städtischen Referenten Fiala im Amtsorte einzusehen.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau den 4. Oktober 1808.

Gollmayer.

Groß Sekretär. 3

Kreisschreiben

vom kaiserlichen königlichen galizischen Landesgubernium.

Die Wegesstrecke zwischen den beiden Post-Stationen Bielitz und Kenty wird für eine und eine halbe Post erklärt.

Die Wegesstrecke zwischen den beiden Post-Stationen Bielitz und Kenty, welche 10380 Klafter oder 2 1/2 Meilen und 380 Klafter mißt, und wegen einigen steilen Bergen einigen Aufenthalt und eine stärkere Abnützung der Postpferde und Post-Requisiten verursacht, demungeachtet aber bisher nur für eine einfache Post gerechnet wurde, ist in dieser Rücksicht mit höchstem Hofkammer-Dekrete vom 18. August l. J. für eine und eine halbe Post erkläret worden. Nach dieser Bestimmung

mung wird bei dieser Poststrecke die Rittgebühr von Privat und Ararial Ritten für eine und eine halbe Post vom 1ten November 1808 anzufangen, abgenommen werden.

Lemberg am 24. September 1808.

Christian Graf von Wurmser,
Gubernial = Vizepräsident.
Joseph Freyherr von Niedheim
Gubernial = Rath. 3

Kundmachung.

Am 24. Okt. l. J. Vor und Nachmittag wird in den gewöhnlichen Amtsstunden die Pachtversteigerung des k. k. Aerarial-Trankstenergefälls von Brandwein, Bier und Meth, des städtischen Getränkaufschlags und der Cammeral Sucha Tara vom 1. November 1808 bis letzten Oktober 1809 und bei günstigen Bedingnissen auch auf drey Jahre auf dem hiesigen Rathhaus abgehalten werden, wobei jedoch keine Anträge der Juden angenommen werden.

Das Prätium Fisci für das erste Gefäll bestehet in 72,441 flr. 57 kr.
für das zweyte in 45,925 = 35 2/8
dann für das dritte in 7,974 = 47 2/8

Pachtlustige, welche diese Gefälle zusammen oder einzeln in Pacht zu nehmen gesonnen sind, haben sich daher an gedachten Tag bei dem hiesigen Magistrat einzufinden, und sich mit dem 10perzentigen Vadium zu versehen, wo sie die nähern Pachtbedingnisse einholen können.

Krakau den 14. Oktober 1808.

Gollmayer.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 12. Oktober.

Herr Stanislaus Jnaski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 95 kommt vom Lande.

Der Edle Haganowski, wohnt auf dem Kleparz Nr. 4 kommt vom Lande.

Die Gräfin Zamoyska gebohrne Pr. Czartoryska mit 3 Kindern, Doktor und 11 Dienstbothen, wohnt in der Stadt Nr. 460 kommt aus Zamosz.

Der Edle Theodor Bager mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 91 kommt vom Lande.

Krakauer Marktpreise
vom 17. und 18. Oktober 1808.

	Getreide = Gattung.					
	1.		2.		3.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	17	—	16	45	15	30
— — Korn —	12	—	11	30	11	—
— — Gersten —	9	15	9	—	8	30
— — Haber —	6	30	6	—	5	30
— — Hirse —	15	—	14	—	—	—
— — Erbsen —	12	—	11	—		—

Be=

Besondere Beilage zu Nro. 86.

Kreisschreiben

vom kaiserlichen königlichen galizischen Landesgubernium.

Die neuen Banco-Zetteln zu 5 Gulden rh. werden in Umlauf gesetzt, und die alten von dieser Gattung verrufen.

Zufolge Hofdekrets vom 13. August d. J. haben Se. Kaiserl. Königl. Majestät zu entschlüssen geruhet, daß nach dem Inhalte des Patents vom 25. Julius des v. J. und der Cirkular Verordnung vom 2ten März l. J. nun auch die neuen Wiener-Stadt-Bankozetteln zu 5 Gulden rh. vom 1ten Junius 1806 statt der dermahl bestehenden in Umlauf gesetzt werden sollen.

Das Muster dieser neuen Zetteln zu 5 Gulden ist dieser Cirkular-Verordnung auf blauen Papier abgedruckt in dem Anhange beigeschlossen.

Um die Verwechslung gedachter Zetteln mit möglichster Schonung für den täglichen Verkehr zu bewirken, wird derzeit noch kein Termin zur Einziehung derselben bestimmt, und es werden die dermahl im Umlauf befindlichen 5 Guldenzetteln vom Jahr 1800 nur allmählich, nach Maß als sie bei den Aerarial-Kassen einfliessen, zurückbehalten und mit Zetteln von der neuen Art ersetzt werden.

Um aber auch gleich die Einlösung der noch im Umlaufe befindlichen Zetteln zu 10 Gulden vom Jahre 1800 zu erleichtern, haben Seine Majestät ferner allergnädigst zu gestatten geruhet: daß nicht allein der zur Auswechslung dieser Zetteln bei sämmtlichen Bancozettel-Kassen festgesetzte Termin bis letzten Dezember d. J. erstreckt, sondern daß auch derlei Banko-Zetteln vom Jahre 1800 bei allen andern Landesfürstlichen, ständischen, städtischen, und andern öffentlichen Kassen, bei allen Abgaben und Zahlungen statt bis 31ten des verflossenen Monaths Julius noch bis Ende des künftigen Monaths Okt. unweigerlich an Zahlungsstatt angenommen werden sollen.

Welches hiermit mit der Erinnerung allgemein bekannt gemacht wird, daß nur ebenfalls der ganze Inhalt des oben angeführten Patents vom 25. Jul. des v. J. in Ansehung der neuen Banco-Zetteln zu 5 Gulden vom 1. Jun. 1806. seine volle Wirkung haben soll.

Lemberg den 2. September 1808.

Christian Graf von Wurmser,
Gubernial-Vize-Präsident.

Florentin Steipée.
Gubernialrath. 3

Abschrift

Des von der Galizischen Banco-Gefällen Administrazion unterm 21ten November 1807 Zahl 11999 wider den Unterthan Jakob Stroniewski aus Radzimir im Siedlcer Kreise gefällten Straferkenntnisses.

Wider denselben werden die ihm am 7. September l. J. zur Nachtszeit eingestandenermaßen, an der Gränze in Ein-

Einfuhr auf einem abseitigen Wege angehaltenen nachverzeichneten Paschwaaren, als:

	flr.	kr.
3 1/2 Pf. raffr. Zucker pr.	7	58 1/2
3 1/2 — Pfeffer . . .	2	27 —
10 Loth Semenamomi .	—	13 1/4
2 Pf. 4 Loth Kaffee . . .	7	26 1/4
10 Loth Ingber . . .	—	9 1/4
1 1/2 Pf. Zichorien-Kaffee	—	30 —
22 Loth Alaun	—	4 1/4
8 — Pottasche . . .	—	1 —
3/4 Pf. Reis	—	3 2/4
4 Loth Thee	—	22 1/2
5 Stück in 130 Ellen Zitz		
12 1/4 Pf.	85	45 —
10 Reste in 89 Ellen Kittay		
15 1/4 Pf.	53	22 1/2
2 Stücke im 24 Ell. Schleyer		
1 1/2 Pf.	21	— —
1 Stück in 22 Ell. woll. Gürtel		
2 20/32 Pf.	5	15 —
18 Stück Kottontüchel		
4 Pf.	28	— —
1 Rest in 3 1/2 Ell. Futterbarchet		
3/4 Pf.	—	45 —
Zusammen	213	23 1/4
sammt der Nebenstrafe	213	14 1/4
und der Fuhrwerksstrafe	61	22 1/2
in allem also	488	— —

im Grunde der §. §. 86 und 102. der allgemeinen Zahlordnung in Verfall gesprochen. Jedoch kann derselbe wider diese Nozion innerhalb 45 Tagen vom Tage des Empfangs rekurriren.

Kaiserl. Königl. Galiz. Bancal Administrazion. Lemberg am 24. September 1808.

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte wird mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß dem Pupillen der hiesigen k. k. Landrechte Stanislaus Gnoinski, wiewohl derselbe das Alter der Großjährigkeit schon erreicht hat, dennoch die Schaltung mit seinem eigenen Vermögen, wegen seiner Leibes- und Gemüths-Schwäche, nicht könne gestattet werden, und daß er noch nie für eine Person angesehen werden könne, der es zustünde mit ihren Rechten nach Belieben zu schalten und zu walten.

Krakau den 18. Juny 1808. 3

Joseph von Nikorowicz.
Kannamiller.
Mankolski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Elsner. 3

Kundmachung.

Von k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der an der Lemberger Akademie erledigten mit einem jährlichen Gehalte von 200 flr. verbundenen italienischen Sprachlehrersstelle der Konkurs bis 15. Oktob. l. J. hiemit ausgeschrieben, und die Kompetenten angewiesen, ihre mit den Zeugnissen, sowohl über die richtige Kenntniß dieser Sprache, als über eine gute und zweckmäßige Unterrichtsart, versehenen Gesuche in dieser Zeitfrist bei der Lemberger Akademie-Direkzion anzubringen.

Lemberg am 23. September 1808.

3

Kundmachung.

Zur Besetzung der mit einem Gehalt von 500 flr. erledigten Serether Gemeindgerichtsvorstehersstelle so wird der Aktuarsstelle mit 400 flr. der neu-

neuerliche Konkurs auf 6 Wochen mit dem Beysatze kund gemacht wird, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den Eligibilitätsdekreten ex linea politica et judiciali und Zeugniße über eine gute Moralität versehenen Gesuche bey dem Czerniowiecer Kreisamte längstens bis 10. November anzubringen haben.

Krakau am 3. Oktober 1808. 3

Kundmachung.

Da der untern 14. Jänner l. J. Zahl 53369. zur Wiederbesetzung der Ilszaczer Syndikatsstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 flr. festgesetzte Konkurstermin fruchtlos abgelaufen ist, so wird ein neuerlicher Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den Eligibilitäts-Dekreten ex utraque linea dann Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche bis Ende Oktober l. J. bey dem Radomer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 17. September 1808. 3

Ankündigung.

Von k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der durch die Pensionirung des in Ruhestand versetzten französischen Sprachmeisters Jakob Glaizi erledigten mit einem jährlichen Gehalte von 300 flr. verbundenen französischen Sprachlehrers-Stelle an der Lemberger Akademie der Konkurs bis zum 15. Okt. l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben: daß die Kompetenten ihre dießfälligen Gesuche, welche mit Zeugnißen über die richtige Kenntniß der gedachten Sprache, und über die gute Art der Beibringung derselben versehen seyn müssen, bei der Lemberger Akademie-Direkzion anzubringen haben.

Lemberg am 16. September 1808.

Kundmachung.

In der Stadt Lemberg ist die Kapital-Rechnungsrevidentenstelle mit einem Gehalt pr. 500 flr. jährlich offen geworden, und es wird zur Besetzung dieser Stelle hiermit der Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den erforderlichen Beweisen über die besitzenden Rechnungs- und Manipulationskenntniße, dann mit den Moralitätszeugnissen und sonstigen Behelfen versehenen Gesuche bei dem Lemberger Magistrate bis Ende Oktober d. J. einzubringen haben.

Krakau am 1. Oktober 1808. 1

Ankündigung.

Vom k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der beim Krakauer Stadtmagistrate mit einem Gehalte jährl. 500 flr. erledigten Sekretärs-Stelle der Konkurs bis zum letzten Oktober l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben: daß die Kompetenten ihre mit den Eligibilitäts-Dekreten ex utraque linea dann Moralitäts-Zeugnissen versehenen Gesuche, bis zur obigen Frist, beim Krakauer Magistrate anzubringen haben.

Lemberg den 16. September 1808.

Ankündigung.

Zur Besetzung der bei dem Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau erledigten mit einem jährlichen Gehal-

halte von 700 fr. verbundenen Rathsstelle wird in Folge hoher Gubernialverordnung vom 2. Sept. d. J. Zahl 38826 der Konkurs bis Ende Oktob. l. J. mit dem Beisatze kund gemacht, daß die Kompetenten ihre mit den Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea und sonstigen Behelfen versehenen Gesuche vor Ablauf des oben festgesetzten Termins bei dem Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau einzureichen haben.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau den 16. September 1808.

Gollmayer.
Groß Sekretär. 2

Ankündigung.

Vom k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der Kassiersstelle mit dem Gehalt jährlicher 200 fr. und einer Kauzion-Verbündlichkeit von 500 fr. in der Stadt Dobromil Sanoker Kreises der Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den erforderlichen Beweisen über die erlernte Rechnungs- und Manipulationskenntniß, dann mit den vorgeschriebenen Moralitäts-Zeugnissen versehenen Gesuche bis Ende Oktober l. J. bei dem Sanoker Kreisamte anzubringen haben.

Lemberg am 9. September 1808.

Kundmachung.

Vom k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der bei dem Lemberger Stadtmagistrat in Erledigung gekommenen mit einer Besoldung jährlicher 500 fr. verbundenen Pupillar Rechnungsrevidentenstelle der Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den erforderlichen Beweisen über die besitzenden Rechnungs- und Manipulationskenntniße, dann mit den Moralitätszeugnissen und sonstigen Behelfen versehenen Gesuche bei dem Lemberger Magistrat bis Ende Oktober l. J. einzubringen haben.

Lemberg am 9. September 1808.

Nachricht.

Von k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der folgenden bei dem Lubliner Stadtmagistrate bekannt gewordenen Bedienstungen als:

a. der Kassiersstelle, welche mit einem Gehalte jährlicher 400 fr. und einer Diensies-Kauzion von 600 fr. verbunden ist.

b. der mit jährlicher 300 fr. an Besoldung, und einer Diensies Kauzion von 500 fr. verknüpften Kassakontrollorsstelle, und

c. der Stelle des Pupillarrechnungs-Revidenten, mit welcher auch die Führung des städtischen Grundbuchs verbunden ist, und welcher ein Gehalt jährlicher 400 fr. anhängt, der Konkurs bis zum 21. Nov. l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche eine von diesen Stellen zu erhalten wünschen, ihre mit den Beweisen über die Rechnungs und Manipulationskenntniße, dann mit den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, binnen der festgesetzten Frist beim Lubliner königl. Kreisamte einzureichen haben.

Lemberg am 28. September. 1808.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.